

Download Ebook Panzerkonzepte Und Baugruppentechologie modernh.com

Der Kern des Holocaust vom Massensturm zur Stoßtrupptaktik Kampfpanzer der NVAPanzerachtung - Panzer!Grundlagen der Waffen- und Munitionstechnik Kampfpanzer Leopard im Einsatz Die deutschen Panzer, 1926-1945 Meilensteine der Panzerentwicklung Panzer der NVA Kamppanzer Militärtechnik des Ersten Weltkriegs Analogrechner auf deutschen U-Booten des Zweiten Weltkrieges NATO-Planungen für die Verteidigung der Bundesrepublik Deutschland im Kalten Krieg Der unbekannte Krieg Sturmtruppen Die Geschichte der russischen Panzerwaffe Kampfpanzer Leopard 1 und seine Abarten Sturmgeschütze Das Ausstattungsoll der Heeresangehörigen der Bundeswehr von 1955 bis 2010 Die großen Panzerschlächten SPECIAL FORCES Deutsche Abwurfmunition im Zweiten Weltkrieg Waffen und Geheimwaffen des deutschen Heeres, 1933-1945 Überschwere Panzerprojekte Die deutschen Geschütze 1939-1945 Enzyklopädie deutscher Panzerkampfwagen Das Nibelungenwerk KPz Leopard 1 Schützenpanzer Marder Panzertaktik Die V2 Der Panzer und die Mechanisierung des Krieges Waffentechnik im Zweiten Weltkrieg Flugabwehr in Deutschland Kampfpanzer Kampfpanzer heute und morgen Panzer Die deutsche Panzerwaffe Panzerfahrzeuge der Schweizer Armee

Der Kalte Krieg ist seit mehr als 30 Jahren vorbei. Die NATO-Mitgliedstaaten haben die Friedensdividende eingefahren und ihre Verteidigungsanstrengungen reduziert. Dennoch ist die Welt kein friedvoller Ort. Seit 2014 legt die NATO erneut den Schwerpunkt auf die Landes- und Bündnisverteidigung. Daher ist es sinnvoll, sich mit den militärischen Planungen während des damaligen Kalten Krieges zu befassen. Der Autor wertet die scharfen Einsatzpläne der NATO aus, die bis vor kurzem noch strikter Geheimhaltung unterlagen. Er beschreibt, wie nach frühzeitigem und massivem Einsatz von Atomwaffen in den 1950er und frühen 1960er Jahren, auch auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, eine stärkere Betonung der konventionellen Verteidigung erfolgte. Die Verteidigungspläne gingen von einer starren linearen Verteidigung ab und konzentrierten sich darauf, mit Reserven Durchbrüche zu verhindern. Diese Reserven wurden allerdings durch eine Schwächung der in vorderster Linie eingesetzten Truppenteile gewonnen. Die ausgewerteten Dokumente belegen zudem, dass die Kampfaufträge für die Großverbände immer ambitionierter wurden. So sollten Brigaden, die zunächst in der Verzögerung eingesetzt waren, sich nach kurzer Auffrischung oftmals auf mehrere Angriffsoptionen vorbereiten. Auch die Bemühungen um eine Evakuierung der Zivilbevölkerung stellt der Autor dar. Angesichts der zu erwartenden Flüchtlingsströme, für die weder ausreichende Versorgung noch sichere Aufnahmeräume zur Verfügung standen, war dies ein schwieriges Unterfangen. Darüber hinaus gab es Planungen für das Überschreiten der innerdeutschen Grenze. Der Emergency Defence Plan des III. (GE) Korps von 1967 sah vor, das Höhenrelief zwischen HEILIGENSTADT und HAILUNGEN zu nehmen und zu halten. Die Operation wurde allerdings nicht ausgeplant, da sie von Faktoren abhing, die sich nicht vorherbestimmen ließen. Zahlreiche Abbildungen und Tabellen gewähren dem Leser einen tieferen Einblick in die Planungen der NATO während des Kalten Krieges. Die vorliegende Publikation nimmt die Entwicklung der deutschen Landkriegtaktik zwischen 1906 und 1918 in den Blick. In der vorliegenden Arbeit wurde die Analogrechenstechnik auf deutschen U-Booten des Zweiten Weltkrieges erstmalig umfassend erforscht und ihre große Bedeutung für die Seekriegsführung des NS-Staates transparent gemacht. Die untersuchten Analogrechner wurden ausgehend von einer objektzentrierten technischen Analyse nach ihrem Funktionsprinzip und dem Zweck ihrer Verwendung klassifiziert. Mechano-optische Rechenhilfsmittel beruhen i. Allg. auf der Nachbildung des zu berechnenden Objektes oder den Logarithmengesetzen und wurden vor allem zur Ermittlung der Einstellparameter für den Torpedoschuss und zur Lösung von taktischen Aufgaben sowie zu Navigationszwecken eingesetzt. Der wichtigste Hersteller dieses Typs von Analogrechnern war die Hamburger Firma Dennert & Pape ARISTO, deren Instrumente für die U-Boote der Kriegsmarine bislang nicht systematisch erforscht wurden und daher einen besonders breiten Raum einnehmen. Im Rahmen der Untersuchung wurde überraschend gefunden, dass mechano-optische Rechenhilfsmittel bis heute auf U-Booten verwendet werden und in der jüngeren Vergangenheit für Spezialzwecke sogar neu entwickelt wurden. Damit wurde ein weiterer Beleg für eine der Kernthesen des Technikhistorikers David A. Mindell erbracht, wonach der Übergang von der analogen zur digitalen Rechentechnik keineswegs unmittelbar oder gar vollständig erfolgte. Elektromechanische Rechner wie der von Siemens gefertigte Torpedovorhaltecomputer TVh-Re/S3, dem Hauptforschungsgegenstand der vorliegenden Arbeit, dienten zur Bestimmung der beim Torpedoschuss einzustellenden Steuergrößen. Sie zeichneten sich in technischer Hinsicht dadurch aus, dass Gleichungen mithilfe von geschlossenen Regelkreisen gelöst wurden. Neben den oben erwähnten Analogrechnern wurden zwei im Krieg nicht mehr verwendete Prototypen behandelt, die in der Literatur bislang keine Erwähnung gefunden haben und die auf einem ausgeklügelten mathematischen bzw. innovativen technischen Ansatz basieren. Zusätzlich zur Entwicklungsgeschichte wurde die techn. und militärhistorische Bedeutung der Artefakte untersucht. Dabei hat sich herausgestellt, dass die militärische Relevanz des Torpedovorhaltecomputers in der Erinnerungsliteratur zum Zweiten Weltkrieg stark überschätzt wurde, da der Ausgang des U-Boot-Krieges weniger von den Waffensystemen und Rechenanlagen als vielmehr von der Funkaufklärung und -führung bestimmt wurde. Desweiteren wurde untersucht, ob und wie weit sich der U-Boot-Krieg und die analoge Rechentechnik wechselseitig beeinflusst haben. Es wurde einerseits gezeigt, dass Analogrechner eine notwendige Voraussetzung für die deutsche Seekriegsführung darstellten, deren Auswirkung sich allerdings heute aufgrund der Quellenlage nicht mehr quantitativ bestimmen lässt. Andererseits wurde der Nachweis erbracht, dass die Kriegsmarine und die Hersteller von Analogrechnern während des gesamten Krieges laufend an einer Perfektionierung der (rechen-)technischen Lösung des Torpedoschussproblems gearbeitet und dabei sowohl auf neue militärische Herausforderungen des Gegners wie die Einführung des Geleitzsystems als auch auf (kriegs-)wirtschaftliche Sachzwänge wie die zunehmende Ressourcenknappheit reagiert haben. Mitte der 1950er Jahre begann in beiden Teilen Deutschlands der Aufbau der Flugabwehr- und Luftverteidigungskräfte. Ungeachtet der grundsätzlichen gegensätzlichen gesellschafts-politischen und strategischen Ausgangslagen erfolgte die Ausrüstung und Stationierung der Truppen in beiden Teilen Deutschlands mit dem Bestreben, Schutzschirme gegen mögliche oder angenommene Bedrohungen aus der Luft zu bilden. Die Stationierungsgrafiken des Buches zeigen die räumliche Verteilung und Dichte der Truppenteile; die Beschreibungen der Waffensysteme und zahlreiche Illustrationen stellen ihre Leistungsfähigkeiten dar. Insgesamt ergibt sich das Bild einer auch technisch beeindruckenden Entwicklung aller Kräfte zur Abwehr einer Bedrohung aus der Luft. Der Panzer ist eine alte Idee, aber eine junge Erfindung. In seiner charakteristischen Anordnung von Feuerkraft, Panzerung und Beweglichkeit hat er den Landkrieg im 20. Jahrhundert revolutioniert. Dieses Buch untersucht die Geschichte des Panzers als Waffe und Symbol in Deutschland zwischen 1890 und 1945. Anhand der zeitgenössischen Kriegsbilder, der Rüstung, der Operationen und der Bilder vom Panzer beschreibt das Buch den Stellenwert des Waffensystems in den deutschen Streitkräften. Dabei wird deutlich, dass das idealisierende Vorstellungen vom Panzer seine tatsächliche militärische Wirkung oft überlagerten. Das Waffensystem Panzer wurde zum Indikator für soldatische Auffassungen über Technik, zum Symbol für die Niederlage von 1918, aber auch für die Blitzkriege von 1939/40 und für militärische Hybris. Im Panzer treffen Mensch und Maschine auf existenzielle Weise aufeinander. Das macht ihn bedeutsam bis in die Gegenwart. Waffentechnik: Grundlagen für Aus- und Weiterbildung In kurzen Kapiteln bietet Grundlagen der Waffen- und Munitionstechnik einen Einblick in Historie, Gegenwart und derzeitige Entwicklung der Waffentechnik. Enthalten sind sowohl die Grundzüge der Ballistik als auch Beschreibungen der gängigen Waffen- und Munitionsgattungen. Das Fachbuch Grundlagen der Waffen- und Munitionstechnik unterstützt in der militärischen Ausbildung in der Bundeswehr und in Polizeieinheiten. Das Nachschlagewerk bietet aber auch dem interessierten Kenner einmalige Einblicke. Aus dem Inhalt: Ballistik Explosionsstoffe Rohrwaffen Lafetten und Anbauteile Begriffsbestimmungen bei Waffen Rohrwaffengebundene Munition Nicht-Rohrwaffengebundene Munition Flugkörper Luftwaffen- und Marineeigentümliche Munition Am 15. März 1942 begann die "Aktion Reinhardt". Die deutschen Besatzer deportierten die Juden aus den Ghettos im besetzten Polen und vergasten sie in den Vernichtungslagern Belzec, Sobibór und Treblinka. Bis November 1943 ermordeten sie dabei annähernd zwei Millionen Menschen, verbrannten die Leichen und vergruben die Asche. Weniger als 150 Menschen überlebten. Was bleibt von diesem zentralen Kapitel des Holocaust? In Deutschland und weltweit steht Auschwitz symbolisch für die Ermordung der Juden. Belzec, Sobibór und Treblinka treten demgegenüber deutlich zurück. Dabei stehen sie wie kaum etwas anderes für den Kern des Holocaust: die industrielle Tötung von Menschen. Stephan Lehntaetd legt die erste Gesamtdarstellung der "Aktion Reinhardt" in deutscher Sprache vor und erinnert eindrücklich an die Ermordung der polnischen Juden. Viele glauben, die deutschen Kampfpanzer Leopard 1 und 2 seien reine Friedensmodelle, die nie einen scharfen Kampfeinsatz bestritten hätten. Weit gefehlt. Nicht nur ist die Bundeswehr mit Leopard 2-Panzern ins Kosovo einmarschiert, auch haben beide Typen unter belgischer, dänischer, kanadischer, niederländischer und türkischer Flagge zahlreiche Kampfeinsätze rund um den Globus absolviert. Vom Bürgerkrieg in Bosnien bis an den Hindukusch und ins Kriegsgebiet im Norden Syriens wurden (und werden) die deutschen Leopardpanzer in mannigfaltigen militärischen Konflikten genutzt. Das Spektrum ihrer Einsätze ist dabei so vielfältig wie reich an Anekdoten. Detaillierte Gefechtsberichte erzählen von Augenblicken des Triumphes als auch von großem Leid. Wussten Sie, dass dänische Leopard 1 in Bosnien gegen serbisch-bosnische Kampfpanzer antraten? Dass deutsche Leo 2-Panzer beteiligt waren, als die Bundeswehr auf ihrem Marsch durchs Kosovo die ermordeten Reporter des Magazins Stern auffand? Wussten Sie, dass die Kämpfer des sogenannten Islamischen Staates mehrere türkische Leopard 2 erbeuteten? Dass abtrünnige türkische Militärs beim Putschversuch im Jahr 2016 auch auf Leopard-Panzer setzten? Wussten Sie, dass dänische und kanadische Leopardpanzer in Afghanistan aktiv an unzähligen Kampfeinsätzen gegen die Taliban beteiligt waren? Dass ihre Besatzungen im Kugel- und Raketenhagel ums Überleben kämpften? Dieses Buch liefert eine vollständige und detaillierte Beschreibung sämtlicher Kampfeinsätze der Panzer Leopard 1 und Leopard 2. Zunächst wird die Historie der deutschen Panzerwaffe von den Anfängen im Ersten Weltkrieg bis zur Entwicklung der beiden Leopard-Modelle umrissen sowie eine Beschreibung sämtlicher Kampfwertsteigerungen und Nutzerstaaten vorgelegt. Im Fazit ergründet der Autor die Bedeutung von Leopard-Kampfpanzern im modernen Krieg. Der dänische Panzerexperte Thomas Antonsen bereichert die Arbeit durch sein Nachwort, er ist selbst Verfasser mehrerer Werke über den Leopard 2. Ein üppiges Quellenverzeichnis rundet dieses einzigartige Fachbuch ab, das in keiner Sammlung interessierter Panzerfreunde fehlen darf.

Copyright code : [pe18c8fc0438e7b9de4465c8aa5bc09b](#)